

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 8

Vorlage Nr. 111/2016

Sitzung des Gemeinderats

am 19. Juli 2016

-öffentlich-

Panoramawand Bauhof

- Vorstellung der künstlerischen Vorlage

In der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2015 wurde das seit 2008 angedachte Projekt der Wandgestaltung der östlichen Bauhofrückwand mit einem römischen Siedlungs Panorama auf seinem aktuellen Stand vorgestellt. Die Summe der eingeworbenen Spenden und Sponsorengelder für seine Realisierung ließ eine Umsetzung des Projektes im aktuell laufenden Jahr ins Auge fassen; in den Haushalt 2016 wurden daraufhin die entsprechenden Mittel eingestellt.

Beschlossen wurde in der Sitzung, dass nun in einem ersten Schritt die künstlerische Vorlage durch Markus Ege erstellt werden könne. Wie seinerzeit dargelegt, wird sie im Maßstab 1:20 und in unterschiedlichen Detailstufen in Maltechnik angelegt und nach einer entsprechenden Digitalisierung und Aufbereitung als Grundlage für den digitalen Druck des Panoramas dienen.

Dieser komplexe und diffizile Prozess der Erarbeitung ging in den vergangenen Monaten vonstatten und die künstlerische Vorlage wird nun in der aktuellen Sitzung vorgestellt.

Falls die künstlerische Vorlage Zustimmung findet, wird die zügige Ausschreibung der technischen Umsetzung im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung der nächste Schritt sein, um das Projekt noch in diesem Jahr realisieren zu können.

Für die Umsetzung wird, wie in der Sitzung vom 10.11.2015 dargelegt, das Aufbringen des Drucks der digitalisierten Vorlage auf Plattensegmente angestrebt und favorisiert, die rückseitig auf einer vor der Bauhofwand befindlichen Unterkonstruktion aus Aluprofilen angebracht sind. Diese gedruckte Variante gewährleistet ein größtmögliches Maß an Reproduzierbarkeit einzelner Segmente, z.B. infolge äußerer Beeinträchtigungen.

Es wurden im vergangenen Jahr, um zu aktuellen, groben Kostenschätzungen zu gelangen, bei unterschiedlichen, auf großformatige Drucke im Außenbereich spezialisierten Anbietern verschiedene, als besonders langlebig geltende Realisierungsmethoden angefragt, so u.a. jene des Plattendirektdruckes mit UV-fester Tinte oder des Eloxalunterdruckverfahrens, die gemeinhin als besonders haltbar, langlebig und vandalismusresistent gelten. Nahezu unisono kam selbst von den darauf spezialisierten Anbietern die Rückmeldung, dass von den zuvor beschriebenen Verfahren eher abgeraten wird im Hinblick auf die Haltbarkeit des Drucks im Verhältnis zum Kostenaufwand. Ebenfalls nahezu einheitlich wurde hingegen angeraten, als haltbarere und kostengünstigere Alternative einen Foliendruck aufkaschiert auf Aludibond-Plattenmaterial, überzogen mit einem zusätzlichen Schutzlaminat, vorzunehmen.

Dieser böte u.U. auch die Möglichkeit, Plattensegmente wiederzuverwenden, falls deren Druck beeinträchtigt werden sollte, was bei Direktdruckverfahren generell nicht möglich sei.

Bei den Vorerkundigungen im vergangenen Jahr hat sich auch gezeigt, dass die verschiedenen Anbieter Wert darauf legten, dass die komplette Realisierung, d.h. Metallbau und Druck, aus einer Hand erfolgen sollte, um Vormontagen und Anpassungen bereits im Vorfeld vorzunehmen und gleichsam die Montagezeit vor Ort zu verkürzen, aber auch, um mögliche, erst bei der Montage vor Ort auftretende Schwierigkeiten zu vermeiden.

Abzufragen werden Faktoren sein wie beispielsweise die Haltbarkeit des Drucks oder die Kosten für den Austausch einzelner (z.B. durch Vandalismus) beeinträchtigter Segmente; ein besonderes Augenmerk wird auch weiteren Aspekten gelten müssen wie z.B. der leichten und praktikablen Bedienung jener Segmente, die bei Wartungszwecken (z.B. an der Regenrinne des Bauhofs) von Relevanz sind. Generell wird angestrebt, die Gesamtfläche mit maximal großen Plattensegmenten abzudecken, um aus ästhetischen Gründen die Anzahl der Plattenfugen im Binnenbereich des Panoramas auf ein Mindestmaß zu beschränken, wobei die Platteneinteilung bzw. Segmentgröße letztlich von der maximal bestreitbaren Druckbreite des jeweiligen Dienstleisters abhängen wird; analog hierzu wird sich danach auch der Aufwand und das Raster der Alurahmenkonstruktion für die Befestigung der Plattensegmente richten.

01.07.2016/De Gennaro

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		